



Krisenstabssitzung „Neuartiges Coronavirus (COVID-19)“

Ergebnisprotokoll

(Aktenzeichen: 4.06.02/0024#0014)

Anlass:	Neuartiges Coronavirus (COVID-19)
Datum:	24.08.2020, 13:00 Uhr
Sitzungsort:	Virtueller Konferenzraum Vitero

Moderation: Lars Schaade

Teilnehmende:

- ! Institutsleitung
 - Lars Schaade
- ! AL1
 - Martin Mielke
- ! ZIGL
 - Johanna Hanefeld
- ! FG14
 - Mardjan Arvand
 - Melanie Brunke
- ! FG17
 - Dschin-Je Oh
- ! FG21
 - Patrick Schmich
- ! FG24
 - Thomas Ziese
- ! FG 32
 - Michaela Diercke
 - Maria an der Heiden
 - Meike Schöll (Protokoll)
- ! FG 33
 - Ole Wichmann
- ! FG34
 - Viviane Bremer
- ! FG36
 - Walter Haas
 - Silke Buda
- ! FG37
 - Muna Abu Sin
- ! IBBS
 - Michaela Niebank
- ! P1
 - Esther-Maria Antao

- ! Presse
 - Ronja Wenchel
- ! ZBS1
 - Janine Michel
- ! ZIG1
 - Sarah McFarland
- ! BMG
 - Christophe Bayer
 - Iris Andernach
- ! Bundeswehr
 - Katalyn Roßmann
- ! BZgA
 - Heidrun Thaiss

National

- ! Fallzahlen, Todesfälle, Trend (Folien [hier](#))
 - ! SurvNet übermittelt: 233.575 (+711), davon 9.272 (4,0%) Todesfälle (+3), Inzidenz 281/100.000 Einw., ca. 208.200 Genesene, Reff=0,98, 7T Reff=0,97
 - ! Keine großen Änderungen im R-Wert und bei der Zahl der ITS-Personen, geringer Fall-Verstorbenen-Anteil.
 - ! Die Fallzahlen montags sind häufig schwerer zu vermitteln, u.a. wehren sich die GÄ gegen die Darstellung, der Meldeverzug sei allein der fehlenden Übermittlung am WE geschuldet.
 - ! 7-Tage-Inzidenz zeigt einen beunruhigenden Anstieg, besonders auffällig in HE, BY, BW; der zuletzt in BE beobachtete Abwärtstrend hält nicht an. In den anderen BL weitgehend konstante oder ansteigende 7-Tage-Inzidenzen.
 - ! Der Einfluss des Schulbeginns wird aktuell näher untersucht und soll im Verlauf vorgestellt werden.
 - ! Geografische Verteilung in Deutschland: 7-Tage-Inzidenz
 - SK Offenbach zeigt 7-Tage-Inzidenz >50/100.000 Einw. Aus dem SK Offenbach liegt sowohl eine Mitteilung zu Kapazitätsengpässen der Kat. 3 als auch seitens der obersten Landesgesundheitsbehörde ein Amtshilfeersuchen zur Unterstützung bei der Kontaktpersonennachverfolgung vor. Es werden 6 Containment Scouts, davon 2 vom RKI und 4 weitere aus Berliner GÄ, in den nächsten Wochen in Offenbach unterstützen. Einen hohen Anteil haben SARS-CoV-2 positive Reiserückkehrer.
 - SK Rosenheim aktuell unter 50/100.000, aber starke Schwankungen. Fr. Buda hat separate Auswertungen durchgeführt, die die hohe Inzidenz in Rosenheim primär auf Reiserückkehrer aus Kosovo und Kroatien zurückführen.
 - 15 LK mit 7-Tages-Inzidenz 25 bis 50/100.000 Einw.
 - 126 LK ohne Fälle in den letzten 7 Tagen
 - ! Expositionsländer der in den Meldewochen 31 bis 34 übermittelten COVID-19-Fälle: nach DEU v.a. Fälle aus Kroatien, Kosovo (langsame Nivellierung, aber weiterhin hoch), Türkei, Spanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Rumänien, Mazedonien, Albanien, Frankreich (in 34. KW doppelt so viele Fälle wie in Vorwoche).
 - ! Der Anteil der Fälle mit Angabe Expositionsort im Ausland liegt bei ca. 40% (insgesamt eher konservative Schätzung; Nachermittlungen könnten Anteil noch erhöhen).
 - ! Die Tabelle der am häufigsten genannten Expositionsländer und die Darstellung des Anteils der Fälle mit Angabe Expositionsort Ausland über die Zeit sollen ab morgen in den Wochenvergleich des Lageberichts aufgenommen werden.



Lagezentrum des RKI

Protokoll des COVID-19-Krisenstabs

	<p>! Es liegen aktuell 4 Mitteilungen zu Kapazitätsengpässen der Kat. 3 vor, davon entfallen 3 auf SH (im Zusammenhang mit der Bearbeitung von Aussteigekarten) und 1 auf Offenbach/Hessen (s.o.).</p> <p>! Das Überschreiten der 7-Tage-Inzidenz von 50/100.000 Einw. im SK Rosenheim wurde am RKI erst später beschrieben als vor Ort und in der Presse kommuniziert. Für den Übermittlungsverzug kann es unterschiedliche Gründe geben, Verzögerungen können an allen Stellen auftreten.</p> <p>! Eine nach Risikoregionen stratifizierte Auswertung der Positivraten bei Reiserückkehrern wäre ggf. hilfreich als Unterstützung für das Konzept der Risikogebiete, jedoch ist diese Stratifizierung nicht in den Meldedaten enthalten. AL3 hatte bereits bei Testzentren nachgefragt, aber regulär liegen die Daten nicht vor.</p> <p><i>ToDo:</i> VPräs bittet um regelmäßigen Hinweis bezüglich der Anzahl und Art der aktuellen Mitteilungen zu Kapazitätsengpässen und der Amtshilfeersuchen. Die Anzahl der Containment Scouts am RKI sowie an den Berliner GÄ (mobile Teams) soll nachgereicht werden.</p>	
2	<p>Internationales (nur freitags)</p> <p>! Nicht besprochen</p>	ZIG
3	<p>Update digitale Projekte (nur montags)</p> <p>! Aktuell werden Kurzvorträge zur Datenspende und zur CWA-App (hinsichtlich der Einbindung der Labore) vorbereitet und zeitnah in den Krisenstab eingebracht.</p> <p>! CWA-App:</p> <p>! Inzwischen sind 118 Labore (End-zu-End-verschlüsselt) an die App angebunden, es fehlen noch weitere; außerdem soll T Systems für eine schnelle Anbindung der Labore der Universitätskliniken sensibilisiert werden. Einige für Reiserückkehrer eingerichtete Testzentren sind nicht an ein Standardlabor angeschlossen, über das der Link zur CWA-App gegeben wäre.</p> <p>! Eine weitere Herausforderung stellt die Anbindung der Gesundheitsämter, insbesondere der Prozess der Verifikation, dar.</p> <p>! Für die Interoperabilität der CWA-App in Europa und in Hinblick auf Drittstaaten werden mehr finanzielle Mittel benötigt, dazu muss eine stärkere Abstimmung erfolgen.</p> <p>! Die Wirksamkeit der App soll besser bestimmt</p>	FG21

	<p>werden, jedoch erschwert der dezentrale Ansatz die Erstellung einer Bewertungsstruktur.</p> <p>! Zum Einsatz der CWA-App im Transportsektor sind weitere Untersuchungen in einem Flugzeug (dazu Gespräche mit Airbus), in einem ICE und einer S-Bahn geplant. Der Zeitplan dafür steht noch nicht fest.</p> <p>! Es wird hinterfragt, wie Hausärzte mit der Vorlage einer Warnung durch die CWA-App, die nicht mit dem Namen des Patienten verbunden ist, bei der Erstellung von Attesten umgehen sollen. Laut FG21 könnte diese Fragestellung ggf. in das Papier über einen möglichen Missbrauch der CWA-App einfließen.</p> <p>! Seitens der BZgA wird angeregt, klarer zu kommunizieren, welche App zu welchem Zweck eingesetzt wird. Laut FG21 gibt es keine Interaktion zwischen den bestehenden Apps; es soll aber geprüft werden, ob die bisherige Kommunikationsstrategie zur Abgrenzung der einzelnen Apps verbessert werden kann.</p>	
4	<p>Aktuelle Risikobewertung</p> <p>! Nicht besprochen</p>	
5	<p>Kommunikation</p> <p>BZgA</p> <p>! Informationsblätter für die ältere Bevölkerung in einfacher Sprache sind inzwischen erstellt worden.</p> <p>! Die Zusammenarbeit mit dem RKI wurde vielfach gelobt.</p> <p>! Hinsichtlich der aus FG34 erfolgten Anfrage zur Partizipation wird mitgeteilt, dass diese Thematik bei allen Kommunikationsformaten mitgedacht wird und diesbezüglich nochmals Kontakt aufgenommen werden soll.</p> <p>! Bezüglich der Kontaktpersonennachverfolgung im ÖGD gab es die Rückmeldung aus der Bevölkerung, dass das Vorgehen selbst innerhalb einer Kommune nicht immer stringent und an den aktuellen Empfehlungen ausgerichtet sei.</p> <p>! Aktuell erstellt die BZgA eine Typisierung der Maskenträger (z.B. „Ohranhänger“, „Kinnwärmer“ etc.).</p> <p>! Es wird gefragt, inwiefern Kinder und Jugendliche durch Kommunikationsangebote gezielter angesprochen werden könnten. Laut BZgA gibt es unterschiedliche interaktive Formate, um jüngere Menschen zu erreichen, zudem sollen die Risikosituationen (z.B. große Feiern, Openair) thematisiert werden. Wichtig wäre, dass die Einstellung „Ich werde ja nicht schwer krank und muss daher nicht aufpassen“ korrigiert würde und die Eigenverantwortung gestärkt wird.</p> <p>Presse</p> <p>! Morgen findet in Rosenheim eine durch Abt. 2 organisierte Pressekonferenz (Stichwort Corona-Monitoring-Lokal) statt.</p> <p>! Hinsichtlich der Funktionsweise der verschiedenen Masken gibt es ein hilfreiches Video der Sendung mit der Maus, das entweder über die Webseite verlinkt oder aber retweeted</p>	<p>BZgA</p> <p>Presse</p> <p>FG14</p>



Lagezentrum des RKI

Protokoll des COVID-19-Krisenstabs

	<p>werden könnte. Dazu soll eine Rücksprache mit dem Ansprechpartner für soziale Medien erfolgen.</p> <p>! Bei der BZgA gibt es häufiger die Frage, ob institutsfremde Inhalte verlinkt werden können. Bei einer öffentlich-rechtlichen Produktion ist von weniger Problemen auszugehen.</p> <p>! In einem ZEIT-Artikel wurden die Testkapazitäten angesichts der vielen Testungen asymptomatischer Reiserückkehrer thematisiert. Dabei sind die Testkapazitäten in DEU zwar groß, aber nicht unbegrenzt. Dies sollte in der Kommunikation zu Testkapazitäten berücksichtigt werden. In der AG Diagnostik soll nochmals die Anpassung der FAQs (auch hinsichtlich der Einordnung der Falsch-Positiven-Rate) diskutiert werden. Es wird um Rückmeldung an die AG Diagnostik zur Verhinderung möglicher Missverständnisse und Falschinterpretationen gebeten. Auch die Aussage Drostens hinsichtlich der Einstellung der Testung der Reiserückkehrer angesichts von Engpässen soll in der AG Diagnostik diskutiert werden.</p>	AL1
6	<p>Neues aus dem BMG</p> <p>! Für die Gesundheitsministerkonferenz liegt eine Beschlussvorlage vor, in der u.a. die Belastung der PCR-Testkapazitäten durch Reiserückkehrer, die mögliche Einbindung von Antigentests, die Adaptation der nationalen Teststrategie, eine mögliche Verkürzung der Quarantäne-Dauer sowie eine Prüfung der Rolle von Abwasserproben thematisiert werden.</p> <p>! Hinsichtlich der Quarantäne wird die Fachebene im BMG gebeten, zwischen Isolation/ Selbstisolierung Erkrankter und Quarantäne von Ansteckungsverdächtigen zu unterscheiden.</p> <p>! Der Nutzen einer aktuellen Abwasserbeprobung wird seitens des RKI kritisch gesehen, Quantifizierungsversuche seien nicht verlässlich und aktuell wenig sinnvoll. Der Nutzen als Frühwarnsystem wäre nur an Orten gegeben, an denen regulär keine Fälle auftreten. Laut BMG soll in Zusammenarbeit mit dem Bundesumweltministerium ein Sachstandsbericht zur Rolle von Abwasseruntersuchungen erstellt werden, nachdem die Regierung von Liechtenstein einen entsprechenden Vorstoß an BM Spahn gerichtet hatte und die Europäische Kommission das Thema ebenfalls diskutiert.</p> <p>! FG15 hatte Proben aus Abwasser an ZBS1 weitergeleitet, in denen nach Aufkonzentrierung Spuren nachweisbar waren. Auch wurde ZBS1 um Unterstützung beim Nachweis von SARS-CoV-2 im Abwasser gebeten.</p>	BMG Liaison
7	<p>RKI-Strategie Fragen</p>	

	<p>a) Allgemein</p> <p>Einstufung DEU hinsichtlich Community Transmission (s. Anfrage WHO Euro speziell zu Schulen , 23.08.2020 08:35)</p> <p>! WHO fragt, ob DEU von einer onward transmission in Schulen ausgeht. Weitere grundsätzliche Überlegungen zur Statureinschätzung in DEU wären für WHO-SitRep wichtig (Abgrenzung der Community Transmission vom Clustergeschehen). Der Austausch soll zunächst innerhalb von Abt. 3 stattfinden. Daten zu Fällen mit Exposition im Ausland sollen dazu miteinbezogen und im nächsten Krisenstab vorgestellt werden.</p> <p>b) RKI-intern</p> <p>Aktualisierung Strategiepapier, erforderliche Änderungen und Fahrplan</p> <p>! Das Strategiepapier war im Rahmen der Diskussionen der AG, die ursprünglich die Deeskalationsstrategie erarbeitet hatte, entstanden. Aktuell ist auf Bitte von Präs eine grundlegende Überarbeitung des Papiers geplant, welche im Krisenstab diskutiert werden soll. An der Aufnahme in die AG interessiert sind Ole Wichmann (FG33) und Mirjam Jenny (P1).</p> <p>! Hinsichtlich der Zielsetzung könnte man den Ansatz der Bundesärztekammer („aus der Krise lernen“) nutzen und eine Standortbeschreibung mit Lessons Learned sowie einer Perspektive für den kommenden Herbst erstellen. Zu Beginn des Papiers sollte in einfachen, klaren Worten die Zielsetzung dargelegt werden. Wichtige Aspekte wären die Effektivität der Maßnahmen, die verschiedenen zusätzlich möglichen Maßnahmen als Reaktion auf eine mögliche Verschärfung der Lage, das Aufzeigen einer Perspektive.</p> <p>! FG36 erstellt aktuell eine Übersicht zu den bisherigen Maßnahmen und Empfehlungen z.B. zu Schulen; diese Übersicht kann im Rahmen des Krisenstabs im Verlauf vorgestellt werden.</p> <p>! Das Thema Impfstoff müsste proaktiv angesprochen werden, auch wenn eine zeitnahe und ausreichende Verfügbarkeit ggf. nicht vorhanden sein wird und ein Plan B beschrieben werden müsste. Jedoch ist zu beachten, dass aktuell 170 Impfstoffe in der Pipeline sind, die weitere Entwicklung schwer abschätzbar ist und mit einer zeitlichen Verzögerung nach der Zulassung eines möglichen Impfstoffes zu rechnen sein wird.</p> <p>! Aufgrund dieser schwierigen Perspektive sollten auch weitere Aspekte wie die Verringerung der Krankheitslast durch Pneumokokken- und Influenzaimpfungen sowie die Stärkung der Resilienz der sozialen Systeme (z.B. auch der Schulen durch Planung unterschiedlicher Unterrichtsmodalitäten und Unterstützung vulnerabler Gruppen) diskutiert werden. Auch die Mobilität sollte thematisiert werden. Der Schutz vulnerabler</p>	<p>FG32</p> <p>ZIG/alle</p>
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------



Lagezentrum des RKI

Protokoll des COVID-19-Krisenstabs

	<p>Gruppen sollte hinsichtlich der unsicheren Impfperspektive im Vordergrund stehen. Das Anstreben einer Herdimmunität ist angesichts der möglichen Langzeitfolgen einer SARS-CoV-2-Infektion nicht sinnvoll.</p> <p>! Die Teststrategie ist sicherlich Teil des Strategiepapiers. Ggf. wäre als Unterpunkt auch die Frage der Heimtestung aufzunehmen. Das RKI wäre dafür auch Genehmigungsbehörde (gemeinsam mit dem BfArM).</p> <p>! Das Strategiepapier könnte auch die gesamtgesellschaftliche Wahrnehmung der Pandemie (auch in Hinblick auf die Ergebnisse der COSMO-Studie) darstellen.</p> <p>! Es wird angeregt, den Begriff des Positionspapiers gegen Strategiepapier auszutauschen.</p> <p><i>ToDo:</i> Präs wünscht sich eine Überarbeitung des Strategiepapiers bis 07.09.2020. Es wird zeitnah um Rückmeldung zum Strategiepapier gebeten.</p> <p>Fahrplan Impfstoffstrategie und -umsetzung</p> <p>! Es wird berichtet, dass die Bundesländer über die geplante Zulassung von Impfstoffen ab Ende des Jahres überrascht waren und nun die Implementierung und Logistik planen müssen. Eine zentrale elektronische Erfassung der Impfquoten ist notwendig, bei der Sicherheit und Wirksamkeit mit erfasst werden sollen. Die Bundesländer haben einstimmig befürwortet, DEMIS dafür zu nutzen. Jedoch ist im BMG diesbezüglich eine Entscheidung ausstehend. Es wird darum gebeten, dass die Leitung diese Entscheidung erneut mit dem BMG thematisiert.</p>	FG33
8	Dokumente ! Nicht besprochen	
9	Informationen zu Arbeitsschutz (nur freitags) ! Nicht besprochen	FG37
10	Labordiagnostik ! ZBS1: ! In der vergangenen Woche wurde 1.473 Proben untersucht (die meisten Proben pro Woche bisher), davon waren 43 positiv für SARS-CoV-2 (2,9% Positivenrate). Es werden aktuell weitere Studien vorbereitet. ! FG17: ! Weiterhin geringe Anzahl an Einsendungen (zuletzt 60 Proben, davon ein Drittel positiv für Rhinoviren). Die Falsch-	ZBS1 FG17

	<p>Positiven-Rate liegt im niedrigen Promillebereich; im Ringversuch gibt es bei einigen Laboren häufiger falsch-positive Ergebnisse.</p> <p>! In ZBS1 werden sehr niedrige Positivraten beobachtet. Es wird gefragt, ob ersichtlich ist, welche Veränderungen im Einsendegut dafür verantwortlich sein könnten. Aktuell gehen häufiger Kohorten, z.B. aus Heimen oder Kitas, ein, die die niedrigen Raten ggf. erklären, jedoch sind die Angaben häufig nicht vollständig.</p> <p>! Es gab vermehrte Anfragen zu falsch positiven Ergebnissen (auch aus ÖGD). Vielleicht könnten die FAQ mit einem Zahlenbeispiel ergänzt werden.</p> <p>! Es wird darauf hingewiesen, dass die aus Frankfurt stammende kritische Anfrage einige Fehler enthielt, ggf. könnte der Fallbericht auch auf einer Verwechslung beruhen (z. B. bei Massentestung am Flughafen). Jedenfalls sollen die FAQs geschärft und ggf. durch eine Beispielrechnung ergänzt werden.</p> <p>! Eine 2. Testung an einem anderen Labor ist in der Regel unnötig; vielmehr sollte ein 2. Target im Rahmen eines Bestätigungstests untersucht werden. Sollte das Labor im Rahmen des Ringversuchs negativ auffallen, könnte eine 2. Testung ggf. sinnvoll sein.</p>	FG32/AL1/ VPräs
11	Klinisches Management/Entlassungsmanagement	
	! Nicht besprochen	
12	Maßnahmen zum Infektionsschutz	
	! Nicht besprochen	
13	<p>Surveillance</p> <p>Corona-KiTa-Studie (Folien hier)</p> <p>! Die Daten aus Grippe-Web zur Häufigkeit akuter Atemwegserkrankungen legen ein typisches jahreszeitliches Niveau nahe, das primär durch Rhinoviren charakterisiert wird.</p> <p>! Bei den 0- bis 5-jährigen Kindern wurde in der 33. KW ein neuer Höhepunkt erreicht, der zu 50% auf Fälle in NW zurückzuführen ist, von denen ca. ein Viertel einem Ausbruch zugeordnet werden können.</p> <p>! Die Inzidenz der übermittelten COVID-19-Fälle/100.000 in der Altersgruppe der 11- bis 14-Jährigen ist angestiegen; auch der Anteil der COVID-19-Fälle ist bei den Altersgruppen der 6- bis 10-Jährigen und 11- bis 15-Jährigen (also bei den Schulkindern) angestiegen.</p> <p>! In SurvNet liegen aktuell 42 Ausbrüche in Kindergärten / Horten vor, wobei $\frac{3}{4}$ der Ausbrüche Fälle mit Kindern unter 15 Jahren und $\frac{1}{4}$ nur >15-Jährige (am ehesten das Personal in den Einrichtungen) enthalten.</p> <p>! In den Schulen zeigt sich ein ähnliches Bild: 78% der Ausbrüche enthalten Fälle mit Personen <21 Jahren, die übrigen Ausbrüche enthalten nur Fälle bei Personen >21 Jahre (Personal).</p>	FG 36



Lagezentrum des RKI

Protokoll des COVID-19-Krisenstabs

	<i>ToDo:</i> Es wird gebeten, die Corona-KiTa-Studie regelmäßig montags unter der nationalen Lage in der Agenda aufzuführen.	
14	Transport und Grenzübergangsstellen (nur freitags) ! Nicht besprochen	
15	Information aus dem Lagezentrum (nur freitags) ! Nicht besprochen	
16	Wichtige Termine ! Nicht besprochen	
17	Andere Themen Nächste Sitzung: Mittwoch, 26.08.2020, 11:00 Uhr, via Vitero	